

Gemeinschaft von Christen und Muslimen in der Schweiz (GCM)

**Protokoll der Jahresversammlung
vom Samstag, 25. September 2010, 10.30-16.30 Uhr
Ort: Röm. Kath. Pfarramt St. Marien, Engelbergstrasse 25, 4600
Olten**

STATUTARISCHER TEIL: 10.30-12.00 Uhr

Anwesend: Thomas Markus Meier (Co-Präsident), Rifa'at Lenzin (Co-Präsidentin), Cornelia Hanke (Vorstand), Sevim Polat (Vorstand), Luzius Jordi (Vorstand), Mailin Scherl (Vorstand, kam 11.30 Uhr), Werner Schatz, Basel; Albert Rieger, Bern; Neslihan Dagci, Zuchwil; Jürg Zürcher, Bern; Hans und Heidi Jordi, Braunau; Sylvia Wunderli, Spiez; Mathias Tanner, Bern; Marianne Renfer (Vorstand)

Am Nachmittag zusätzlich zu oben aufgeführten Personen:

Amira Hafner-Al-Jabaji, Grenchen; Urs Dahinden, Chur; Lilo Roost Vischer, Basel; Mustafa Dikbas, Zuchwil; Agnes Schenker, Olten; Juliette Mathier, Fribourg; Simon Spengler, Schmitzen; Franz Meier, Luzern; Martin Brander, Brittnau; Elisabeth Schneeberger, Olten; Peter Thommen Basel; Andreas Goerlich-Koch, Mönchaldorf; Béatrice Menzi Hussain, Aarau; Maggy Ritz, Brig; Barbara Schnüriger Oetterli, Zürich; Ali Köseciogullari, Seon; Christian Gehrig, Basel; Tamer Aboalenin, Bern; Serpie Demirel, Mumpf; Ariane Delaquis, Fribourg; Heinrich Peter, Luzern, Klaus Heinrich Neuhoff

Entschuldigt: Marise Lendorff-EI Rafii, Peter Leuenberger, Ursula Wendling-Hoesch, Ashraf Kasmani, Christoph Knoch, Samia und Ramadan Osman, Urs Wettstein, Ulrich und Dora Steiner, Elisabeth von Rütte, Sophia Bietenhard

Traktanden:

1. Begrüssung durch das Präsidium
2. Genehmigung der Traktanden
3. Protokoll der letzten Jahresversammlung vom 26.09.2009
4. Tätigkeitsbericht
5. Finanz- und Revisorenbericht
6. Aktivitäten und Planungen für 2010/2011
7. Personelles Wahlen
8. Weiterführung des Sekretariats
9. Mitteilungen und Varia

1. Begrüssung durch das Präsidium

Die Co-Präsidentin Rifa'at Lenzin eröffnet die Sitzung und begrüsst die Anwesenden zur diesjährigen Mitgliederversammlung. Die heutige Tagung steht unter dem **Titel „Islam in den Schweizer Medien“** damit haben wir auch in

diesem Jahr wieder ein aktuelles Thema gewählt.

2. Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird genehmigt.

3. Protokoll der letzten Jahresversammlung

Es sind keine Korrekturwünsche eingegangen. Das Protokoll der letzten Jahresversammlung vom 25.09.2009 wird einstimmig genehmigt und verdankt.

4. Tätigkeitsbericht des Vorstands

Der Co-Präsident Thomas Markus Meier liest den Tätigkeitsbericht vor (siehe Beilage).

5. Finanz und Revisorenbericht

Marianne Renfer liest den Finanz- und Revisorenbericht: Das Geschäftsjahr dauerte vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009. Die Gemeinschaft verfügte am 31.12.2009 über ein Vermögen auf dem PC-Konto von CHF 15'319.25. Es setzt sich zusammen aus dem Saldo des PC-Kontos vom 1. Januar 2009 von CHF 18'740.55 und den Einnahmen übers laufende Jahr von CHF 7'744.05 abzüglich den Ausgaben von CHF 11'165.35.

Die beiden Revisoren Elisabeth von Rütte und Ashraf Kasmani haben am 17. Februar 2010 die Buchhaltung und die Jahresrechnung kontrolliert und geprüft. Sie haben bestätigt, dass die Buchhaltung sorgfältig geführt wurde und mit den Belegen übereinstimmt und dass der Saldo richtig errechnet worden ist. Sie beantragen hiermit der Versammlung, die Jahresrechnung zu genehmigen, und der verantwortlichen Kassierin, Marianne Renfer Kellerhals, Entlastung zu erteilen. Was auch einstimmig getan wird.

Mitgliederkontrolle

Ende 2009 zählte die Gemeinschaft noch 122 Mitglieder und 90 Interessierte. Es gab 4 Austritte, und vier neue Mitglieder und zwei Neuinteressierte.

6. Aktivitäten und Planungen für 2009/2010

Bis der Reformprozess abgeschlossen ist, können keine grossen Pläne gemacht werden. Die Tagungsgeschäfte und Aufgaben wie Vorbereitung der nächsten Jahresversammlung und die beiden Rundbriefe werden im üblichen Rahmen durchgeführt. Ideen für Reisen sind da (siehe Protokoll der letzten Jahresversammlung), aber das Reformprojekt hat in jedem Fall Vorrang.

7. Personelles: Wahlen

Werner Schatz wird als Tagespräsident für die Wahlen eingesetzt.

Austritt aus dem Vorstand:

Halil Sütlü ist seit Februar 2010 aus dem Vorstand ausgetreten. Seine ausserberuflichen Aktivitäten kollidierten immer mehr mit seinen familiären Verpflichtungen und Erwartungen. Er war als CVP-Politiker im Aargau aktiv und hat sich sehr exponiert. Halil Sütlü wird hiermit in absentia verabschiedet.

Neue Mitglieder in Vorstand

Infolge der anstehenden Reformen wurden noch keine neuen Vorstandsmitglieder gesucht.

Wiederwahl der bisherigen Vorstandsmitglieder

Die Vorstandsmitglieder Marise Lendorff-El-Rafii, Cornelia Hanke-Fehlmann, Sevim Polat, Mailin Scherl werden einstimmig wieder für 2 Jahre gewählt.

Co-Präsidium

Die Co-Präsidentin Rifa'at Lenzin wird einstimmig für eine weitere Amtsperiode von 2 Jahren gewählt.

Der Co-Präsident Thomas Markus Meier tritt von seinem Amt zurück. An seiner Stelle wird Luzius Jordi einstimmig gewählt. Er versteht sich als Präsident ad interim. Luzius Jordi arbeitet seit 2008 wieder im Vorstand mit. Er war bereits 1991 bei der Gründung der GCM dabei. Er ist pensionierter Pfarrer und hat eine langjährige Auslandserfahrung. Zwischen 1976 und 1982 war er als Pfarrer in der deutschsprachigen „evangelischen“ Gemeinde in Beirut tätig.

Verabschiedung von Thomas Markus Meier

Die Co-Präsidentin, Rifa'at Lenzin verabschiedet Thomas Markus Meier mit gebührenden Worten.

Thomas Markus Meier war seit 1995 im Vorstand tätig. 2002 als Albert Rieger - der Mitbegründer der GCM – von seinem Amt zurückgetreten ist, hat Thomas das Co-Präsidium für die christliche Fraktion übernommen. Die Co-Präsidentin verweist darauf hin, dass Vereinsarbeit sehr stark personenabhängig ist und dass mit dem Rücktritt von leitenden Personen, immer auch grosse Einschnitte zu verzeichnen sind, die Veränderungen mit sich bringen. In den letzten 10 Jahren hat sich auch das Aktionsfeld, in welchem die GCM tätig ist, stark verändert, trotzdem hat die GCM mit ihren bescheidenen finanziellen und personellen Ressourcen gute Arbeit geleistet. Die Co-Präsidentin dankt Thomas für die geleistete Arbeit in dieser schwierigen Konsolidierungsphase und dass er sich für die Belange der GCM eingesetzt hat. Er wird mit einen Büchergutschein und einer Flasche Wein aus dem Weinkeller der Schneller-Schule im Libanon beschenkt.

8. Weiterführung des Sekretariats

Sylvia Wunderli ist bereit, nach Abschluss der ersten Reformschritte und auch im Hinblick auf eine Neuorientierung der GCM die Sekretariatsarbeiten zu übernehmen. Sie arbeitet seit mehreren Jahren als Aushilfskraft einen Tag pro Woche in der Fachstelle OeME. Damit ist die Vernetzung mit OeME wieder sicher gestellt. Sylvia wird von Marianne sukzessive in die Aufgaben der Sekretariatsarbeiten eingeführt werden. Arbeitsbeginn ist 1. April 2011. Bis dahin sollte die Aufgabenverteilung im Vorstand klar sein und ein Pflichtenheft für die Sekretariatsarbeiten erstellt werden können.

9. Mitteilungen und Varia

Werner Schatz hat noch einen kleinen Bestand von seinem neu erschienenen Buch „Streite mit Ihnen auf die beste Art“ (siehe Rundbrief 1/2010), die er zum Ankaufpreis von CHF 30.00 abgeben kann. Wer interessiert ist, melde sich bei ihm.

10. THEMATISCHER TEIL: 14.00-16.30 Uhr

Der Nachmittag steht unter dem Titel „**Islam in den Schweizer Medien.** Burka, Islamischer Zentralrat, Kruzifix-Streit – Medien zwischen Information und Skandalisierung“.

Der neu gewählte Co-Präsident Luzius Jordi eröffnet den öffentlichen Teil und moderiert durch den Nachmittag. Er übergibt das Wort an den Vizepräsidenten der Offenen Kirche Region Olten, Herr Klaus Heinrich Neuhoff, christkath. Pfarrer. Dieser stellt uns die Arbeit der Offenen Kirche Region Olten kurz vor:

Die Offene Kirche Region Olten ist aus dem Projekt „Kirchliche Tage Olten 2001“ entstanden. Die Verantwortlichen des interkonfessionellen Forums Olten (Christkatholische Kirchgemeinde Olten-Starrkirch als Gastgeberin der Stadtkirche, Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Olten und Römisch-

katholische Kirchengemeinde Olten/Starrkirch-Wil) sowie der Reformierten Frauen Kanton Solothurn (massgebliche Finanzgeberin) haben die Gründung der Offenen Kirche Region Olten mitgestaltend geprägt. Am 23. Januar 2003 wurde der Trägerverein „Offene Kirche Region Olten“ gegründet. Die Offene Kirche Olten schafft Momente der Begegnung, sucht nach einer offenen Spiritualität, engagiert sich im interreligiösen Dialog und organisiert künstlerische, soziale und spirituelle Ausstellungen, wie z.B. „Sterben und Tod in Weltreligionen“.

Referat von Prof. Dr. Urs Dahinden: „Rolle der Massenmedien beim Zusammenprall der Kulturen (www.nfp58.ch/d_projekte_religion).

Urs Dahinden ist Professor für Kommunikations- und Medienwissenschaft und empirische Sozialforschung an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) in Chur und Projektleiter des Moduls 6, Religion, Medien und Politik im Nationalen Forschungsprogramm NFP 58.

Prof. Dahinden präsentiert in einer Powerpoint-Präsentation die Ergebnisse und Resultate der empirischen Untersuchungen zum Projekt „Rolle der Massenmedien beim Zusammenprall der Kulturen. Es wurden 21 Religionsvertreter befragt, wie sie ihr Verhältnis zu den Massenmedien gestalten und 35 Journalisten wie sie das Thema Religion behandeln.

Fazit: Journalisten verfügen über lückenhafte Religionskenntnisse und interessieren sich wenig für religiöse Fragen. Zudem betrachten sie Religion als Randthema. Sie schenken religiösen Themen nur Aufmerksamkeit, wenn diese in Verbindung mit einer anderen Thematik stehen. Die Forschungsgruppe empfiehlt den Religionsgemeinschaften, mit den Medien eine Kultur des Dialogs zu etablieren. Den Journalisten rät sie, ihre Kenntnisse über religiöse Themen zu verbessern.

Es gab genügend Zeit für Fragen an den Referenten, was rege benutzt wurde..

Podiumsdiskussion:

Teilnehmer: Referent Prof. Urs Dahinden. Simon Spengler, Journalist (ehemaliger Chefredaktor beim Sonntagsblick) und kath. Theologe, heute Geschäftsführer der Kommunikationsstelle der Schweizer Bischofskonferenz. Mustafa Dikbas, freischaffender muslimischer Journalist, derzeit Online-Redaktor bei der BKW, Tamer Aboalenin arabischer Journalist, Korrespondent für verschiedene arabische Medien. Moderation: Amira Hafner-Al-Jabaji, Publizistin und Islamwissenschaftlerin.

Mit einem Witz als Einstieg regt die Moderatorin eine lebendige Diskussion an. Es wird einerseits darauf hingewiesen, dass hinter jedem Witz eine Wahrheit steht und zeigt andererseits wie Medien mit der Wahrheit umgehen. Es werden auf Mechanismen hingewiesen, wie Schlagzeilen gewählt werden. Es braucht Titel, die verkaufsfördernd wirken. Muslime werden häufig in einer negativen Täterrolle dargestellt, dabei wird vor allem vom Islam im Ausland berichtet.

Auch für die kath. Kirche werden permanent Sterotypen (wie jeder Priester = Phädophiler) verwendet. Anspruchsvoller Journalismus ist heute fast nicht mehr möglich, er wird vom Instantjournalismus zurückgedrängt.

Am Schluss sind die Podiumsteilnehmer einheitlicher Meinung, dass die politische Instrumentalisierung beim Thema Islam in den Schweizer Medien noch weiter gehen wird.